

Vortrag in Ibbenbüren: Laumann sorgt sich um Nachwuchs für Handwerk



Auf Einladung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Tecklenburger Land diskutierten Minister Karl-Josef Laumann (2.v.l.) und CDU-Landtagsabgeordneter Wilfried Grunendahl (l.) mit den Gästen im Hotel Kunze. (Foto: Claus Kossag)

Ibbenbüren. Mit Sorge betrachtet NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, dass im Handwerk mehr und mehr der Nachwuchs fehlt. Das hat der Riesenbecker am Dienstagabend während seines Vortrages bei der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Tecklenburger Land (MIT) deutlich gemacht.

Etwa 60 Gäste begrüßte die MIT-Moderatorin Susanne Kneissl im Hotel Kunze in Ibbenbüren. Schwerpunktthema war die Wirtschaftspolitik. Dazu nahm zunächst auch der Landtagsabgeordnete Wilfried Grunendahl Stellung. Grunendahl berichtete von einem Besuch bei der Firma Gerhardi in Ibbenbüren, wo er das positive Signal bekommen habe, dass beim Autoindustrie-Zulieferer nicht nur die 450 Mitarbeiter gehalten, sondern auch neue eingestellt werden sollen.

Um Arbeitsplätze zu sichern, sei es seitens der Landesregierung weiterhin erforderlich, die mittelständischen Unternehmen zu stützen und zu fördern. Und gute Bildung sei wichtig, „unser Rohstoff in Nordrhein-Westfalen ist Bildung“. Zu den Rahmenbedingungen für Familien gehöre unbedingt der Ausbau der Ganztags- und U3-Betreuung, „da sind wir in der Region und in Ibbenbüren auf einem guten Weg“, so Grunendahl.

Karl-Josef Laumann erklärte, grundsätzlich sei man in Deutschland und NRW mit der schweren Wirtschaftskrise „ziemlich geschickt“ umgegangen. Er erinnerte in diesem Zusammenhang auch an Landesbürgschaften und meinte, es gebe Firmen mit guten Namen im Kreis Steinfurt, die es ohne diese Bürgschaften nicht mehr gebe. Denn Volksbanken und Sparkassen wollten oftmals solche Bürgschaften als Grundlage für eine Kreditvergabe.

Froh sei er, dass es durch die Kurzarbeit zunächst gelungen sei, zahlreiche Entlassungen zu vermeiden. Laumann lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

„Erhebliche Sorgen“ macht sich der Arbeitsminister um die duale Berufsausbildung. Zwar seien 121000 abgeschlossene Lehrverträge in NRW im Jahr 2009 angesichts der Wirtschaftskrise noch ganz gut, aber es seien eben auch 11000 weniger als 2008. Beachtung müsse der Tatsache geschenkt werden, dass ganze Jahrgänge heute in die Vollzeitschule der Berufskollegs gingen. Auch die Berufsschulen in Ibbenbüren oder Rheine hätten heute mehr Vollzeitschüler als Lehrlinge. Laumann: „Und die Handwerksmeister fragen sich, woher sie noch Leistungsträger bekommen.“ Andererseits kämen auf eine Stelle in einem Büroberuf rund 100 Bewerber. Kritik übte Laumann an Niedriglöhnen. Es könne nicht sein, dass der Staat immer häufiger einspringen müsse, weil der Verdienst von Menschen mit Vollzeitjobs nicht mehr zum Lebensunterhalt reiche.

Unter dem Strich sieht Laumann „erhebliche Probleme am Arbeitsmarkt“, denen seines Erachtens nur durch Wachstum und nicht durch Arbeitszeitverkürzung begegnet werden könne.

Anschließend stellte sich Laumann den Fragen der Zuhörer. Auf das Thema Dieter Jasper und Dokortitel angesprochen, verwies er im Wesentlichen auf die Stellungnahme des CDU-Kreisverbandes. Er hoffe, dass Dieter Jasper die Sache vernünftig erklären könne, er könne das nicht tun. Und es gelte, die Entscheidung der Staatsanwaltschaft abzuwarten.

Zur Diskussion um Gehälter von Bankvorständen meinte Laumann, wenn ein Sparkassendirektor doppelt so viel verdiene wie ein Bundesfinanzminister „ist das nicht in Ordnung“. Bei den Geldinstituten mit Beteiligung der öffentlichen Hand müsse mal genauer hingesehen werden.

Zum RAG-Regionalbeirat und den Zahlungen des Konzerns an Politiker erklärte der Minister, dass die RAG als staatlich subventioniertes Unternehmen so viel Geld zahle, sei nicht richtig. Und die Politik sei gut beraten, sich daran nicht zu beteiligen, um unabhängig zu bleiben.

VON **CLAUS KOSSAG**

03 · 02 · 10

URL: http://www.ivz-online.de/lokales/kreis_steinfurt/ibbenbueren/1264817_Vortrag_in_Ibbenbueren_Laumann_sorgt_sich_um_Nachwuchs_fuer_Handwerk.html

© Telaos GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten 2010